



Aus dem Inhalt:

Fremdenbeherbergung

Neu: Registriernummer erforderlich



Seite 1

Bürgerbefragung

Wegweiser für kommunale Planung



Seite 3

Feuerwehrgerätehaus

Spatenstich in Dettingen



Seite 5

Die Finanzen im Blickpunkt

Rat stellt Weichen für die Haushaltskonsolidierung

Der Klimaschutz, der weitere Ausbau der Kinderbetreuung, die Sanierung der Schulen, Investitionen in die Feuerwehr und viele weitere Aufgaben stellen für den städtischen Haushalt in den nächsten Jahren große Herausforderungen dar. Um diese Aufgaben bewältigen zu können, müssen neue finanzielle Spielräume geschaffen werden. In seiner Sitzung am 2. Juni hat sich der Gemeinderat mit der weiteren Entwicklung der Konstanzer Finanzen befasst und die Weichen für den künftigen Kurs der Haushaltskonsolidierung gestellt.

Nachhaltige Finanzen

Es ist schon länger bekannt und wurde in den zurückliegenden Haushaltsberatungen schon öfter zitiert, dass der Haushalt der Stadt Konstanz unter einem strukturellen Defizit leidet. Unter einem strukturellen Defizit wird die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen verstanden, die unabhängig von einzelnen Ausschlägen in einem Haushaltsjahr über einen längeren Zeitraum (5 oder 10 Jahre) besteht. Die Verwaltung hat deshalb in den letzten Monaten im Auftrag des Gemeinderates ein Gesamtpaket „nachhaltige Finanzen“ erarbeitet und vorgestellt.

Einig sind sich Rat und Verwaltung in der Bewertung des strukturellen Defizits: Sie stellten 15 Mio. Euro als jährlichen Konsolidierungsbedarf fest und definierten diese Höhe als politische Zielgröße für die weiteren Beratungen.



Die Finanzen der Stadt nachhaltig gestalten – die Beratungen dazu beginnen schon im Juni.

Investitionsprogramm für Klimaschutz

Einigkeit besteht auch im Grundsatz über das Investitionsprogramm kommunaler Klimaschutz für die Jahre 2023 – 2030 mit einem Gesamtvolumen von 150 Mio. Euro und die Finanzierung des Klimaschutzes über Kredite und Fördermittel. „Dies ist ein historischer Meilenstein für die Umsetzung unserer Klimaschutzstrategie. Wir haben immer gesagt: Klimaschutz gibt es nicht umsonst. Mit dem Investitionsprogramm setzen wir ein deutliches Zeichen in die Stadtgesellschaft hinein, dass wir einerseits eine gute Klimaschutzstrategie haben, dass wir andererseits auch konsequent und stringently handeln“, unterstreicht

Oberbürgermeister Burchardt. Zum Investitionsprogramm und dessen beabsichtigter Finanzierung soll eine Stellungnahme der Jugendvertretung eingeholt werden. Zur Umsetzung dieser Ziele hatte die Verwaltung dem Gemeinderat ein Gesamtpaket vorgelegt, dass im Wesentlichen jährliche Einsparungen von 6 Mio. Euro und jährliche Mehreinnahmen von 9 Mio. Euro vorsah. Gleichzeitig wurden Entlastungen für Bürgerinnen und Bürger mit geringerem Einkommen vorgeschlagen. Für die Finanzierung der Klimaschutzmaßnahmen war eine jährliche Kreditaufnahme von 15 Mio. Euro bei gleichzeitiger Nullverschuldung für sonstige Maßnahmen vorgesehen.

Haushaltsstrukturkommission

Beschlüsse zu Mehreinnahmen, insbesondere Steuererhöhungen, wurden auf Wunsch des Rates noch nicht gefasst. Er beauftragte zunächst die Verwaltung, Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushalts sowie zur Entlastung der Konstanzerinnen und Konstanzer zu erarbeiten und dann der Haushaltsstrukturkommission zur weiteren Beratung vorzulegen. Mit dem Beschluss zur Einsetzung einer Haushaltsstrukturkommission als beratendem Gremium setzte der Gemeinderat eine wichtige Wegmarke im Prozess der Haushaltskonsolidierung. Die Kommission soll bereits im Juni 2022 zum ersten Mal zusammenkommen.

Konstanzer Fragen

Warum fährt aktuell kein Wasserbus mehr?

Der Betrieb des Wasserbusses zwischen dem Steg am Bodenseeforum und dem Konstanzer Hafen pausiert aktuell. Aufgrund der Haushaltslage wurde temporär eine kostengünstigere Alternative realisiert. Der Wasserbus kostete pro Einsatztag mit 16 Fahrten zwischen 10.15 und 19.45 Uhr netto 2.200 € zuzüglich 7 % Mehrwertsteuer.

Die Stadt möchte den Wasserbus mittelfristig mit Schiffen betreiben, die über eine nachhaltige Antriebsart verfügen. Die BSB hat als erste Reederei am Bodensee zwei Schiffe mit Batteriebetrieb bestellt. Die Stadt hofft, dass diese auch für den Wasserbus eingesetzt werden können.

Als Alternative zum Wasserbus wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 ein Ringverkehr mit Bussen der Stadtwerke vom Parkplatz Schänzle Nord/Bodenseeforum in die Innenstadt eingeführt.

Seit 16. April fährt zusätzlich zu den regulären Stadtbussen wieder ein City-Shuttle von den Parkplätzen am Bodenseeforum und Schänzle in die Innenstadt: Immer samstags, von 11 bis 19 Uhr, im 15-Minuten-Takt. Eine fünfköpfige Familie zahlt für den ganzen Tag Parken inklusive Bustransfer nur 5 €. Für eine Gruppe mit Personen über 14 Jahren beträgt der Preis 6 €. Reines Parken kostet 3 €. Außerdem gibt es mit dem Ticket zusätzlich 50 % Ermäßigung auf ein Heißgetränk in der Kaffeerösterei am St.-Stephans-Platz – als Nachweis dient das Parkticket / Busticket.

Bewohnerparkausweise ab 2023 teurer

Beschluss sieht auch Ermäßigungen vor

In seiner Sitzung vom 02.06.2022 beschloss der Gemeinderat neue Regelungen für die Bewohnerparkausweise. In der Höhe wurde eine Jahresgebühr von 150 Euro inklusive Verwaltungsgebühr beschlossen. Ein Bewohnerparkausweis mit einer Gültigkeit für lediglich drei Monate kostet 45 Euro. Die neue Regelung tritt zum 01.01.2023 in Kraft.

Bei Vorlage eines Konstanzer Sozial- und Pflegefamilienpasses ermäßigt sich die Gebühr des Bewohnerparkausweises für 12 Monate um 50 %. Bei Vorlage einer Parkerleichterung für schwerbehinderte Menschen gem. § 46 Abs. 1 Nr. 11 StVO entfällt die Gebührenpflicht.

Die neuen Gebühren sollen zum einen die tatsächlichen Kosten eines Stellplatzes besser abdecken. Zum anderen sollen sie dazu beitragen, mehr Menschen zum Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel zu motivieren und mittelfristig die Aufenthaltsqualität in den Bereichen mit Bewohnerparkzonen zu verbessern.

Die Verwaltung wird zwei Jahre nach In-Kraft-Treten der Satzung die Auswirkungen der Gebührenerhöhungen hinsichtlich unter anderem des Fahrzeugbestands und der Auslastung des Parkraums evaluieren und die Ergebnisse dem Gemeinderat vorlegen.

Fremdenbeherbergung in Konstanz

Künftig Registriernummer erforderlich

Der Gemeinderat hat am 05.05.2022 eine Registrierungspflicht für das Anbieten und Bewerben von Wohnraum für wechselnde NutzerInnen, wie beispielsweise bei Ferienwohnungen oder Kurzzeitvermietungen, beschlossen. Hintergrund ist eine Änderung des Zweckentfremdungsverbotsgesetzes des Landes Baden-Württemberg.

Jetzt Registriernummer beantragen

VermieterInnen von Kurzzeitunterkünften benötigen spätestens ab dem 30. Juni 2022 eine Registriernummer. Diese wird vom Baurechts- und Denkmalamt kostenlos

zugeteilt. Hierfür steht ein Formular auf konstanz.de bereit: „Zweckentfremdungsantrag – Antrag auf Erteilung einer Registriernummer“ (siehe beigefügter QR-Code). Der Zweckentfremdungsantrag ist mitsamt Anlagen beim Baurechts- und Denkmalamt, Untere Laube 24, 78462 Konstanz einzureichen. Die Registriernummer ist beim Anbieten und Bewerben des Wohnraums jederzeit gut erkennbar anzugeben. Kontakt für Nachfragen: 07531/900-2774, Arianit.Buquezi@konstanz.de



Neues von farm

Auf dem ehemaligen Industriegelände in der Bücklestraße wächst seit 2021 das Innovationsareal der Stadt Konstanz. Neben der Wirtschaftsförderung und farm – Gründung & Innovation bietet das Areal mittlerweile fast 40 jungen Unternehmen Räume zur Entfaltung und einen Ort für Begegnung. Farm ist dabei zentrale Anlaufstelle und Knotenpunkt im umfangreichen Angebot der Gründungsförderung in der Region. Zu farm gehören auch das Technologiezentrum sowie das Gründungsnetzwerk Konstanz. In der Serie „Neues von farm“ wird in den nächsten Ausgaben des Amtsblattes über Gründungs- und Innovationsthemen berichtet.

Der EBK Umweltbericht 2022

Entsorgung als Zukunftsaufgabe für Mensch und Umwelt

Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) verstehen sich seit ihrer Betriebsgründung als Umweltschutzbetrieb. Die zuverlässige und sichere Entsorgung von Abfall und Abwasser ist schließlich eine Zukunftsaufgabe im Dienst von Mensch und Umwelt. Im jährlichen Umweltbericht der EBK werden Maßnahmen und Ergebnisse des vergangenen Jahres beschrieben und neue Umweltschutzziele für das aktuelle Jahr gesetzt.

Herzstück des Berichtes sind die Umweltauswirkungen, die direkt oder indirekt auf die Entsorgungsaufgaben der EBK zurückzuführen sind. Auch die eigenen CO₂-Emissionen werden von den EBK bilanziert, immer im Hinblick darauf, diese zu reduzieren, um gemäß der Konstanzer Klimaschutzstrategie bis 2035 klimaneutral zu arbeiten.

EBK Umweltziele: Erfolgsbilanz und neue Ziele 2022

2021 konnten einige, aber nicht alle Umweltziele erfolgreich umgesetzt werden. Der Neubau der Klärschlammfäulung schreitet voran. Jedoch kann die geplante bauwerksintegrierte Photovoltaik-Anlage in der Fassade der Neubauten nicht realisiert werden. Die zentrale Wärmeversorgung, also das eigene Nahwärmennetz auf dem Betriebsgelände, wurde im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Das Online Abfall ABC hilft Bürgerinnen und Bürgern seit



Der EBK E-Fuhrpark im Mai 2022

Anfang 2021 niederschwellig bei der richtigen Abfalltrennung.

Für das Jahr 2022 wurden erneut ambitionierte Ziele gesetzt: Alle Dächer der EBK Gebäude – dazu zählen die Gebäude auf dem Betriebsgelände ebenso wie Pumpwerke im Stadtgebiet und andere Außenbauwerke – sollen auf ihr Solarpotenzial überprüft und somit der Ausbau der Photovoltaikanlagen weiterverfolgt werden. Undichte Türen der Kfz-Werkstatt sollen ausgetauscht werden,

um eine bessere Wärmedämmung zu erreichen. Außerdem sollen die Geschäftsprozesse der EBK systematisch auf den Papierverbrauch überprüft werden.

Emissionen

Der CO₂-Ausstoß ist der Leitindikator für umweltbewusstes Handeln. Durch die von den EBK genutzten, erneuerbaren Energiequellen können wesentliche CO₂-Emissionen eingespart werden. Dazu trägt vor allem die eigene

Energieproduktion aus regenerativen Quellen bei: Mit Photovoltaikanlagen wird die Sonnenenergie genutzt, mit Klärgas wird in eigenen Blockheizkraftwerken (BHKWs) Strom und Wärme produziert.

In den EBK-eigenen BHKWs wurden 2.659 MWh Strom aus Klärgas und 190 MWh Strom aus Erdgas produziert. Dafür wird Biogas Plus der Stadtwerke Konstanz bezogen. Es besteht zu 10 % aus GGL Biogas und kompensiert die CO₂-Emissionen des

fossilen Anteils finanziell. Die Solarstromproduktion auf dem EBK Gelände konnte 2021 um 33 % auf 114 MWh gesteigert werden. Insgesamt haben die EBK im vergangenen Jahr also rund 2.963 MWh Strom produziert – genug, um den durchschnittlichen Verbrauch von rund 740 vierköpfigen Familien zu decken.

Die meisten direkten CO₂-Emissionen der EBK werden durch den Fuhrpark mit 22 Lkws, 10 Kleinlastern und Transportern sowie sechs Pkws im täglichen Einsatz verursacht. Jede Fahrzeuganschaffung verringert damit auf das Ziel des klimaneutralen Fuhrparks bis 2035 überprüft. Der klimaneutrale, das heißt mit Ökostrom betriebene Anteil des Fuhrparks ist 2021 weiter gewachsen: Zum Jahreswechsel waren zwei elektrisch betriebene Kleintransporter und drei E-Pkws im Einsatz. Der CO₂-Ausstoß des Fuhrparks ist durch die neuen E-Fahrzeuge jedoch nur geringfügig gesunken. Erst mit der Umstellung der großen Fahrzeuge, also vor allem der Müllabfuhr-Fahrzeuge, kann der CO₂-Ausstoß des EBK Fuhrparks signifikant verringert werden.

Der gesamte EBK Umweltbericht 2022 wird in der kommenden Sitzung des Technischen Betriebsausschusses diskutiert. Schon jetzt steht er für alle Interessierten auf der Website der EBK unter www.ebk-konstanz.de zum Download bereit, ebenso ein Flyer, der die wichtigsten Daten und Entwicklungen kurz und knapp zusammenfasst.

Stadtradeln 2022

Vom 22. Juni bis 12. Juli heißt es wieder: Rauf auf die Räder!

Klimaschutz und die Förderung des Radverkehrs: Das sind die Ziele der Kampagne Stadtradeln. Organisiert wird das Stadtradeln vom Klima-Bündnis – mit über 1.700 Mitgliedern in 26 Ländern das größte kommunale Netzwerk Europas, das sich für den Schutz des Weltklimas einsetzt. Die Stadt Konstanz radelt auch in diesem Jahr mit und tritt für ein gutes Klima in die Pedale. Ziel ist es, mehr Menschen für das Radfahren zu begeistern.

Beim Umstieg vom Auto aufs Fahrrad werden klimaschädliche Emissionen reduziert und die Umwelt entlastet. Zudem hat Fahrradfahren eine positive Wirkung auf die Gesundheit und stärkt das Immunsystem – so können Umwelt und Gesundheit gleichzeitig erhalten werden.

Ob RadfahrerIn aus Überzeugung, FahranfängerIn auf dem Rad, Pedelec-Fan, SportradlerIn, Fahrradmiet-system-NutzerIn oder Lastenrad-EinkäuferIn: Jeder Kilometer, der auf dem Fahrrad zurückgelegt wird, zählt. Für alle, die gemeinsam für Konstanz Kilometer sammeln, neue Wege erkunden, das Klima schonen sowie fit und gesund bleiben wollen, heißt es also vom 22. Juni bis 12. Juli: Rauf auf die Räder!

Alle können mitmachen, alleine oder im Team. Radelnde können sich über die Stadtradeln-Seite unter www.stadtradeln.de/konstanz registrieren, einem Team beitreten oder selbst eines gründen und dann während des Aktionszeitraums ihre zurückgelegten Kilometer eintragen.

Die im November 2021 beschlossene Klimaschutzstrategie sieht insgesamt 61 Maßnahmen vor, mit denen das Ziel der weitgehenden Klimaneutralität bis 2035 erreicht werden soll. Für 2022 ff. wurden 17 Maßnahmen priorisiert, deren Umsetzung besonders dazu beiträgt, dass es mit dem Klimaschutz schneller vorangeht. Zu den priorisierten Maßnahmen zählt auch die Einführung einer regionalen „Klima-Steuer“ für TouristInnen ab Juli 2022: Die Kurtaxensätze sollen von 2,50 Euro auf 3,00 Euro pro Übernachtung (Beherbergungsbetrieb) und von 100,00 Euro auf 120,00 Euro (Pauschalkurtaxe) erhöht werden. Die zusätzlichen Einnahmen sollen dem Klimaschutz im Tourismus zugutekommen.

Einführung einer „Klima-Steuer“

Bettensteuer als mögliche Alternative ab 2023

Am 24. Mai wurde die Erhöhung der Kurtaxe im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) beraten, die Beschlussvorlage jedoch zurückgezogen. Hintergrund ist, dass das Bundesverfassungsgericht die sogenannte Bettensteuer kurz zuvor für zulässig gesprochen hat.

Die Bettensteuer war auch im Konstanzer Gemeinderat wiederholt Thema. Bereits vor ein paar Jahren sollte die Verwaltung die Einführung einer solchen prüfen. Eine Vorlage/Entscheidung wurde auf Anraten der Verwaltung jedoch aufgrund der damals rechtlichen Ungewissheit immer verschoben. Nachdem mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts nun grünes Licht für eine Steuer auf Übernachtungen gegeben ist, wird der alte

Prüfauftrag durch die Verwaltung wiederaufgenommen. Grundsätzlich wird angestrebt, nur eine der beiden Möglichkeiten – entweder Kurtaxe oder Bettensteuer – umzusetzen, da beides nebeneinander als doppelte Belastung für die Übernachtungsgäste wahrgenommen werden würde.

Verwaltung und Politik waren sich zudem weitestgehend einig, dass zwei Änderungen innerhalb weniger Monate den Beherbergungsbetrieben schwer vermittelt werden können. Daher wurde entschieden, die Kurtaxe nicht wie geplant zum 01.07.2022 zu erhöhen, sondern eine neue Entscheidung zum 01.01.2023 zu treffen. Die entsprechende Vorlage/Entscheidung ist für den HFA am 20.09.2022 geplant.

Nachhaltige Energieerzeugung steigern

Caritasverband und Stadtwerke Konstanz setzen drei größere Photovoltaik-Projekte um

Der Caritasverband Konstanz und die Stadtwerke Konstanz werden drei Photovoltaik-Projekte auf Gebäuden des Wohlfahrtsverbandes in Radolfzell und Konstanz umsetzen. Sie schlossen einen mehrjährigen Vertrag ab. „Wir freuen uns sehr, dass wir einen starken Partner haben“, sagte Andreas Hoffmann, Vorstand des Caritasverbandes Konstanz, bei der Vertragsunterzeichnung. Die Stadtwerke werden rund 260.000 Euro investieren. „Das ist die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit“, so Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen auf dem Energiemarkt.

Der Caritasverband hat bereits drei große Photovoltaik-Anlagen und möchte nach den guten Erfahrungen weitere Dachflächen nutzen. Die Stadtwerke haben ein entspre-

chendes Konzept entwickelt. Luka Kresic vom Bereich Energiedienstleistungen: „Wir haben für 20 Jahre den Strompreis festgeschrieben. Das ist für die Caritas eine attraktive Lösung.“ In die drei Anlagen fließen auch rund 35.000 Euro aus dem Topf des Grüner Strom-Labels zur Förderung erneuerbarer Energien und innovative Energiewende-Projekte.

„Wir können den erzeugten Strom tagsüber in unseren Gebäuden nutzen“, berichtete Andreas Hoffmann. Der restliche Strom wird als Überschuss in das öffentliche Stromnetz eingespeist. „Für uns ist das Thema nachhaltige Energieerzeugung sehr wichtig und wir schaffen eine nochmalige Steigerung nur mit Hilfe der Stadtwerke Konstanz“, sagte der Caritas-Vorstand.

Die Stadtwerke werden die Photovoltaik-Anlagen zügig ausschreiben.

Folgende Projekte werden realisiert:
Uhlandstraße 15 in Konstanz:
- 80 kWp (Kilowatt-Peak) Leistung
- Jahreserzeugung: etwa 78.000 kWh (Kilowattstunden)

Caritas Seewerk in Radolfzell, Walter-Schellenberg-Straße 11:
- 99 kWp Leistung
- Jahreserzeugung: etwa 99.000 kWh
Caritas Fairkauf, Gartenstraße 48 in Konstanz:
- 30 kWp Leistung
- Jahreserzeugung: etwa 31.000 kWh

Insgesamt können mit den drei Photovoltaik-Anlagen 209 kWp beziehungsweise 208.000 kWh Strom aus erneuerbaren Energien bereitgestellt werden. Dies entspricht dem Verbrauch von rund 90 Drei-Personen-Haushalten und führt zu einer Einsparung von Treibhausgas-Emissionen in Höhe von rund 140 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr.



„Fahrradfreundliche Kommune“: Konstanz erhielt als erste Kommune die 2020 eingeführte Landesauszeichnung zur fahrradfreundlichen Kommune in Silber. Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn (Mitte) und der städtische Radbeauftragte Gregor Gaffga haben die Anerkennung am 1. Juni 2022 von Staatssekretärin Elke Zimmer entgegengenommen.

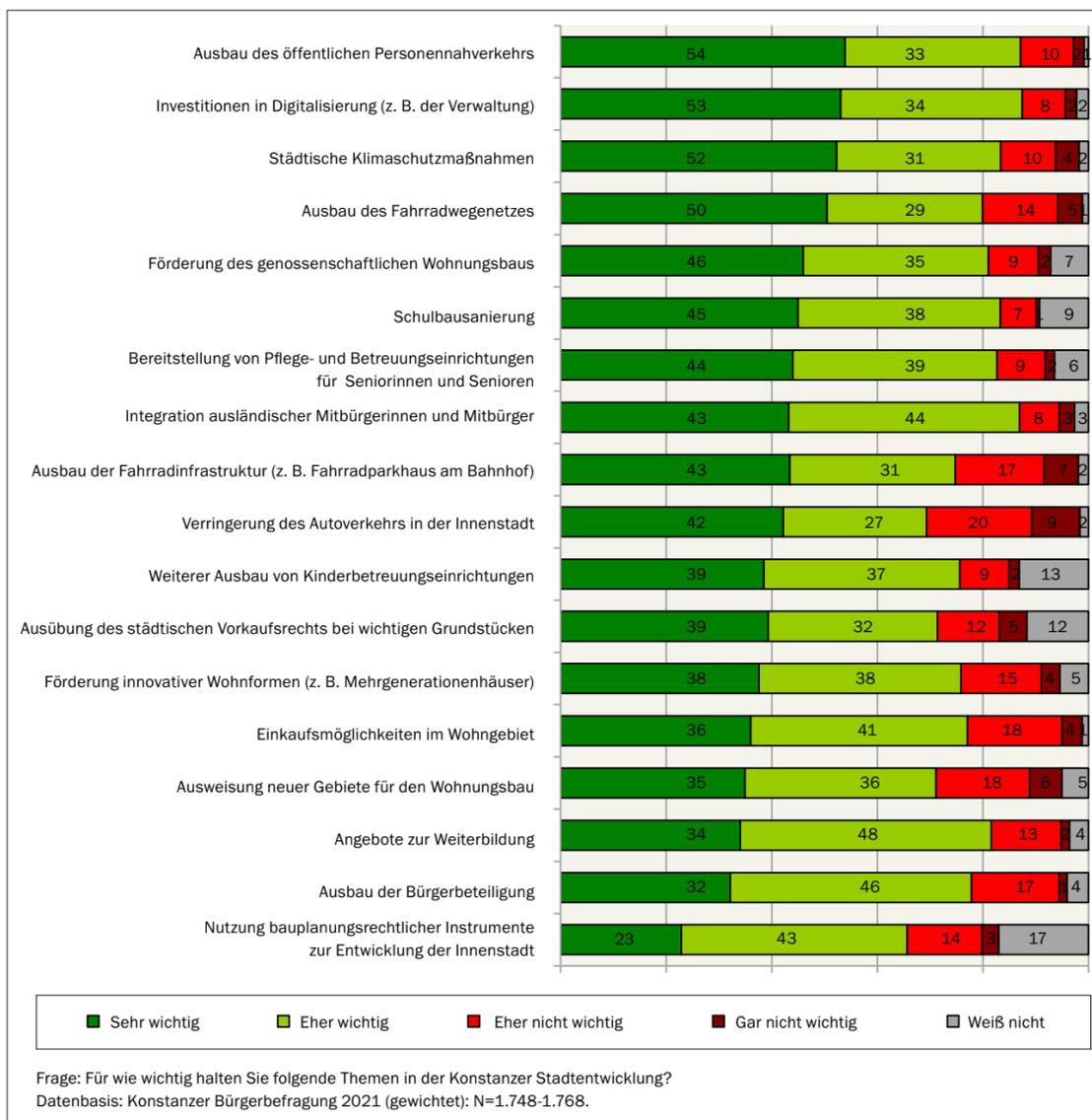
KonstanzerInnen schätzen hohe Lebenszufriedenheit und Lebensqualität

Kulturelle Vielfalt, Zusammenhalt und Nachbarschaft waren die Schwerpunkte der 14. Konstanzer Bürgerbefragung

Wie steht es um die Lebenszufriedenheit in Konstanz? Was sind aktuelle Problemlagen und Herausforderungen? Mit der Konstanzer Bürgerbefragung erhalten Stadtverwaltung und Gemeinderat seit 2008 regelmäßig wichtige Informationen, wo die Konstanzer BürgerInnen der Schuh drückt, wie sie die Angebote der Stadt einschätzen und wie ihre Lebenssituation aussieht. Schwerpunkte der Bürgerbefragung 2021 waren die Themen kulturelle Vielfalt, Zusammenhalt und Nachbarschaft sowie Lebenszufriedenheit. Zusätzlich wurden Fragen zum Corona-Herbst 2021 gestellt. Die Erhebung wird in Kooperation mit dem Arbeitsbereich „Empirische Sozialforschung“ der Universität Konstanz unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Hinz durchgeführt. Die Ergebnisse fließen direkt in die kommunale Planung der Stadt ein. Aus diesem Grund fördert die Stadt die wissenschaftliche Langzeitbeobachtung schon seit vielen Jahren.

Hohe Lebenszufriedenheit und Lebensqualität

Die Lebenszufriedenheit bleibt 2021 in Konstanz unverändert hoch. 38 Prozent der Befragten sind „voll und ganz“ zufrieden, 46 Prozent „eher zufrieden“. 4 Prozent sind „eher nicht bis gar nicht zufrieden“, das sind 2 Prozent mehr als 2020. Auch die Lebensqualität in Konstanz wird von der überwiegenden Mehrheit der Befragten aus allen Stadtteilen mit „sehr gut bis überwiegend gut“ bewertet. Spitzenreiter ist dabei Staad, dort schätzen 49 Prozent der Bewohner die Lebensqualität als „sehr gut“ ein. Nur 23, bzw. 25 Prozent, sind es dagegen in Fürstenberg und Wollmatingen. In Dingelsdorf leben mit 25 Prozent die meisten Personen,



Wichtige Themen der Stadtentwicklung

der Ausbau der Bürgerbeteiligung (78 Prozent), der Ausbau der Fahrradinfrastruktur (74 Prozent), die

der Befragten in ihre Mitmenschen ermittelt. Menschen mit Migrationsgeschichte sind hinsichtlich der gefühlten Fürsorge untereinander weniger optimistisch als Menschen ohne Migrationsgeschichte. Auch in Bezug auf das allgemeine Vertrauen in ihre Mitmenschen äußerten Befragte mit einem Migrationshintergrund mehr Bedenken (14 Prozent) als Befragte ohne Migrationshintergrund (8 Prozent). Die Einstellungen zu kultureller Vielfalt sind beim Vergleich von Befragten mit und ohne Migrationshintergrund sehr ähnlich und überwiegend positiv. Rund drei Viertel der Befragten in beiden Gruppen stimmen der Aussage „Eine Gesellschaft mit einem hohen Ausmaß an kultureller Vielfalt ist eher dazu befähigt, neue Probleme in Angriff zu nehmen“ voll und ganz oder eher zu. Dass es besser für ein Land sei, wenn alle Menschen einer gemeinsamen Kultur angehören, lehnen beide Gruppen in der Tendenz gleichermaßen ab.

Auf gute Nachbarschaft

Für ein gutes Miteinander ist auch der nachbarschaftliche Kontakt wichtig. 29 Prozent der Befragten mit und 26 Prozent der Befragten ohne Migrationshintergrund haben enge oder sehr enge nachbarschaftliche Kontakte. Unter Berücksichtigung der Kategorien „nur flüchtig“ oder „gar

kein Kontakt“ haben Befragte mit Migrationshintergrund (34 Prozent) im Gegensatz zu Befragten ohne Migrationshintergrund (28 Prozent) etwas weniger Kontakt zu ihren NachbarInnen. Vor allem 18- bis 30-jährige hätten mit 23 Prozent gerne mehr Kontakt zu den Nachbarn. Mehr als 60 Prozent der Befragten mit und ohne Migrationsgeschichte schätzen das Miteinander zwischen Deutschen und Personen anderer Nationalität in der Nachbarschaft als gut bis sehr gut ein. Jüngere Befragte bewerten das soziale Miteinander eher zurückhaltender als die übrigen Befragten. Viele Befragte können auf Unterstützung aus ihrer Nachbarschaft zählen. Über vier Fünftel der Befragten (82 Prozent) haben z.B. jemanden in der Nachbarschaft, „der ihnen Lebensmittel ausleihen würde“.

Corona: Zufriedenheit mit Maßnahmen

Wie haben sich die Pandemie und die Coronaregelungen auf die BürgerInnen ausgewirkt? Um dies zu ermitteln, wurden für den Zeitraum von November 2021 bis Mitte Januar 2022 Fragen zum Infektionsgeschehen, zur Impfsituation, zur Einstellung der Befragten in Bezug auf die gesetzlichen Einschränkungen sowie zu den Auswirkungen der Pandemie auf die finanzielle Situation in den jeweiligen

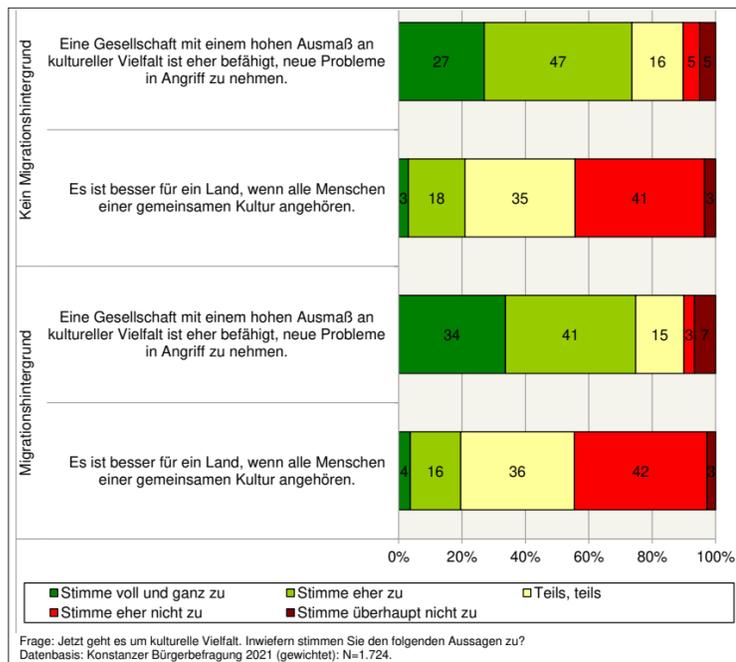
14. Konstanzer Bürgerbefragung

Die Konstanzer Bürgerbefragung 2021 war eine Online-Befragung, die zwischen November 2021 bis Januar 2022 stattfand. 1.785 KonstanzerInnen beteiligten sich daran, dies entspricht einer Rücklaufquote von 26,1 %. Eingeladen wurden bereits aus früheren Beratungen online registrierte Personen und zusätzlich 5.000 zufällig ausgewählte, volljährige KonstanzerInnen, die ihren Erstwohnsitz in Konstanz haben. Die Befragten spiegeln weitgehend die Bevölkerungsstruktur wider; 24 Prozent von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Die Auswertungen wurden hinsichtlich möglicher Unterschiede nach drei Altersgruppen (18–30 Jahre, 31–59 Jahre und 60 Jahre und älter) und nach Nachbarschaften (Stadtviertel) geprüft. Um der bisherigen Unterrepräsentation von BürgerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit entgegenzuwirken, wurden diese verstärkt in die Zufallsauswahl aufgenommen. Zusätzlich waren erstmals Anschreiben, Informationsmaterial und auch der Fragebogen zweisprachig verfasst, neben Deutsch in Englisch, Italienisch, Kroatisch oder Türkisch. Hierdurch konnte der Anteil ausländischer Befragter auf 11,8 % gesteigert werden (vorher 5,3 %).

Haushalten gestellt. Ein Großteil der Befragten (81 Prozent) gab im Befragungszeitraum an, in der Familie oder im Freundes-, Bekannten- oder KollegInnenkreis mindestens eine Person zu kennen, die positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Etwa ein Viertel der Befragten (24 Prozent) kannte im persönlichen Umfeld eine Person, die in Folge von COVID-19 verstorben war. Zum Zeitpunkt der Befragung gaben die meisten Personen an, bereits zwei Impfungen erhalten zu haben (89 Prozent). Bei den über 60-jährigen war der Anteil der vollständig Geimpften am größten (94 Prozent), aber auch in den anderen Altersgruppen lag dieser Anteil bei knapp 90 Prozent. Die Impfquote lag damit deutlich über dem baden-württembergischen Durchschnitt für Grundimmunisierungen (73 Prozent). Eine absolute Mehrheit der Befragten befürwortete die Einführung einer Impfpflicht für bestimmte Gruppen.

Die Impfbereitschaft unter den bislang ungeimpften Befragten war gering – in der jüngsten Altersgruppe jedoch mehr als doppelt so hoch wie in den anderen beiden Altersgruppen.

Über die Hälfte der Befragten war der Meinung, dass sich die demokratischen Institutionen in der Coronapandemie bewährt hatten, mehr als zwei Drittel der Befragten schätzten die Einschränkungen als „wohl begründet“ ein. 17 Prozent der Befragten sahen die Demokratie in Deutschland durch die Einschränkung von Grundrechten geschwächt. Fast einem Viertel der Befragten gingen die Einschränkungen zu weit. Die Coronaauswirkungen haben die BürgerInnen finanziell unterschiedlich getroffen. Knapp ein Fünftel der Befragten musste durch die Coronapandemie vorübergehende Einkommensverluste im eigenen Haushalt hinnehmen. Knapp ein Zehntel war auch zum Befragungszeitpunkt noch von pandemiebedingten Einkommensverlusten betroffen.



Einstellung zu kultureller Vielfalt nach Migrationshintergrund

die „geringe Mängel“ in der Lebensqualität empfinden, und 4 Prozent, die Verbesserungsbedarf sehen.

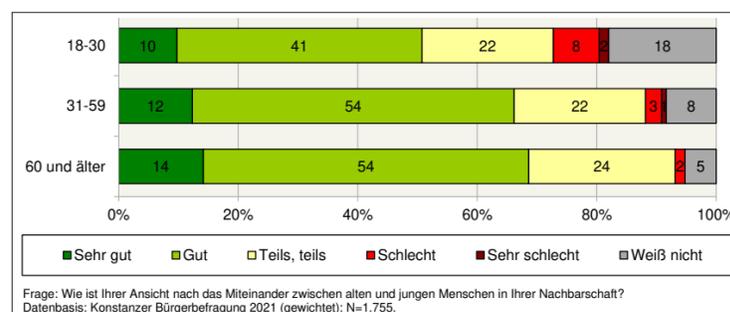
Themen der Stadtentwicklung

Als besonders wichtige Themen werden der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (54 Prozent), Investitionen in Digitalisierung (53 Prozent), städtische Klimaschutzmaßnahmen (52 Prozent) und der Ausbau des Fahrradwegenetzes (50 Prozent) angesehen. Wird die Kategorie „eher wichtig“ mitberücksichtigt, kommt die Integration ausländischer MitbürgerInnen (87 Prozent) als wichtigstes Thema der Befragten hinzu. Ebenfalls wichtig mit Blick auf diese beiden Kategorien sind

Ausweisung neuer Gebiete für den Wohnungsbau (71 Prozent) sowie die Verringerung des Autoverkehrs in der Innenstadt (69 Prozent).

Kulturelle Vielfalt und Zusammenhalt

Die Vielfalt der Konstanzer Stadtgesellschaft spiegelt sich auch darin wider, dass etwa ein Viertel der Befragten einen Migrationshintergrund hat. Die Mehrheit der Befragten mit Migrationshintergrund (63 Prozent) sowie auch ohne Migrationshintergrund (72 Prozent) fühlen sich mit der Stadt verbunden. Wie die Befragten den Zusammenhalt mit ihren Konstanzer Mitmenschen erleben, wurde durch Fragen nach der Fürsorge untereinander und dem Vertrauen



Miteinander zwischen Jung und Alt in der Nachbarschaft nach Altersgruppe



Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

Hilfskraft für Bürotätigkeiten, Musikschule, Bewerbungsschluss: 21.06.2022

HausmeisterIn, Musikschule, Bewerbungsschluss: 10.07.2022

SOZIALES

SozialpädagogInnen / SozialarbeiterInnen, Schulsozialarbeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

TECHNIK

Abteilungsleitung vorbeugender Brandschutz, BeamtIn geh. feuerwehrtechnischer Dienst, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 07.08.2022

VERWALTUNG

MitarbeiterIn, Pressereferat, Bewerbungsschluss: 19.06.2022

HausmeisterIn für die kommunalen Flüchtlingsunterkünfte, Öffentliche Sicherheit und Ordnung / Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 26.06.2022

Kaufmännische/r MitarbeiterIn An- und Verkauf Liegenschaften,

Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 26.06.2022

Projekt- und Veranstaltungsleitung, Bodenseeforum, Bewerbungsschluss: 30.06.2022

Leitung, neu gegründetes Amt für Informationstechnik und digitale Innovation, Bewerbungsschluss: 03.07.2022

Wachleitung, BeamtIn geh. feuerwehrtechnischer Dienst, Feuerwehr, Bewerbungsschluss: 07.08.2022

AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

30x Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Konstanzer Schulen, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Infos: 07531/918 9834 oder seniorenzentrum@konstanz.de



#SchöneKonstanzerStellen
Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



Termine im Bürgerbüro

Das Bürgerbüro setzt auf vereinbarte Termine, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Termine können auf konstanz.de im Onlinekalender ausgeschrieben oder **telefonisch unter 900-0** vereinbart werden. Die klassischen Wartenummern vor Ort gibt es nicht mehr.





KONSTANZ
Die Stadt zum See

„Ich gehe jeden Tag erfüllt nach Hause mit dem guten Gefühl, wirklich etwas ‚getan‘ zu haben.“

Stefan (32),
Auszubildender zum Erzieher in der Kita Rebberg

konstanz.de/karriere/erzieherin

#erzieherin
#kita
#SchöneKonstanzerStellen



konstanzer bäder

Jetzt bewerben und eintauchen.
Als Rettungsschwimmer*in oder als Fachangestellte*r für Bäderbetriebe.

Sprung in einen neuen Job.

Werden Sie Teil unserer vielfältigen Bäderlandschaft.

Sie arbeiten gerne mit Menschen zusammen, lieben das Schwimmen und das Element Wasser? Dann wagen Sie die Veränderung und kommen als Quereinsteiger (Rettungsschwimmer*in) zu uns oder Sie sind sogar Fachangestellte*r für Bäderbetriebe. Wir suchen Sie ab sofort in Teilzeit oder Vollzeit saisonal oder unbefristet für unsere fünf Strandbäder, unser neues Freizeitbad und die Bodensee-Therme Konstanz.

Informieren Sie sich weiter unter www.konstanzer-baeder.de/jobs-und-unternehmen oder rufen Sie uns an 07531 803-2516.

Spatenstich für neues Feuerwehrgerätehaus

2023 soll das Gebäude in Dettingen fertig sein



Visualisierung zum künftigen Gerätehaus der Feuerwehr in Dettingen – gut zu erkennen sind die vier Garagen sowie die Holzfassade.

Am 3. Juni 2022 fand auf dem Gelände der ehemaligen Tennishalle im Moosweg 11 in Dettingen ein Spatenstich statt. Er stellte die Weichen für die Heimat der örtlichen freiwilligen Feuerwehr des Löschzugs 9.

Den Anstoß dafür gab die Projektgruppe zum Investitionsprogramm für die Feuerwehren der Stadt Konstanz: Die alten Gerätehäuser in den Ortsteilen entsprechen nicht mehr den Abmessungen der modernen Fahrzeuge. Das jetzige Feuerwehrgerätehaus soll einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Das neue Feuerwehrgerätehaus wird unter Federführung des Hochbauamts in Zusammenarbeit mit D'Aloisio Architekten in nachhaltiger Holzbauweise erstellt. Besonders markant ist die vorgeflammete, schwarze Außenfassade, durch die die rote Untergrund hindurchschimmert. Fassaden ohne Fensteröffnung sollen begrünt werden. Die Fensterelemente erhalten eine 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung. Im Erdgeschoss werden vier Feuerwehreinsatzfahrzeuge, die Zentrale mit Büro, Umkleiden sowie Sanitärräume untergebracht. Darüber befinden sich im ersten Obergeschoss Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehr und ein Aufenthalts- bzw. Schulungsraum mit Küche. Eine Luftwärmepumpe in

Verbindung mit einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach dient als Heizung, wodurch das Gebäude weitestgehend energetisch autark beheizt werden kann. Das Gebäude wird als Effizienz-55-Gebäude von der KfW gefördert.

Der Gemeinderat stellt für den Neubau rund 3,75 Millionen € einschließlich der Einrichtung und Außenanlagen bereit. Das angrenzend geplante und im Bauantragsverfahren bereits genehmigte Bauhofgebäude soll mittelfristig verwirklicht werden.



Startklar für den Spatenstich: Am 3. Juni fiel vor Ort der Startschuss für den Neubau.

Sommerferienprogramm

Jetzt anmelden!

Die städtische Kinder- und Jugendarbeit hat auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm für die Zeit vom

29. Juli bis 9. September zusammengestellt: In Kooperation mit vielen treuen und neuen Mitveranstalterinnen dürfen sich die Kinder und

Jugendlichen auf viele verschiedene Angebote für die „schönsten Wochen des Jahres“ freuen.

Eine Übersicht über das Gesamtangebot ist ab sofort unter konstanz.feripro.de einsehbar. Dort kann man sich dann auch gleich für die Angebote anmelden. Die Anmeldung ist bereits freigeschaltet. Die Anmeldefrist endet am Mittwoch, 29. Juni, um 12 Uhr.

Falls für ein Angebot mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Los. Eine Zu- bzw. Absage auf die Anmeldung erhalten die Eltern bzw. Teilnehmenden per E-Mail bis spätestens Montag, 4. Juli. Aber auch danach lohnt es sich, in das Programm zu schauen, da nie alle Angebote von Anfang an ausgebucht sind.

Weitere Informationen gibt es bei Isabella Walczak unter 07531/60434 (Mo, Di und Do 9-12 Uhr) oder isabella.walczak@konstanz.de.



Beim städtischen Sommerferienprogramm ist für jedes Interesse ein Angebot dabei. Die Anmeldungen laufen – doch auch ein späterer Blick auf das Angebot lohnt sich, da Plätze auch nachbesetzt werden.

Radel-Tag an der Fähre

Rad-Codierung, Radcheck und Rabatt

Am 22. Juni 2022 lohnt sich eine Radtour zur Fähre: Von 14 bis 19 Uhr gibt es am Fähranleger in Staad die Möglichkeit zur Rad-Codierung und zum kostenlosen Radcheck durch den ADFC Konstanz. Bei der Codierung wird am Fahrradrahmen ein individueller, einzigartiger Code eingepägt, der es ermöglicht, den Besitzer oder die Besitzerin auf einfache Weise zu identifizieren. Das ist bei verlorenen oder gestohlenen Fahrrädern hilfreich. Radlerinnen und Radler sollten dazu neben dem eigenen Fahrrad einen Eigentumsnachweis (Kaufvertrag, Rechnung – ein Kasbon reicht nicht aus) für das Fahrrad sowie einen Identitätsnachweis (Personalausweis oder Reisepass) mitbringen. Bei Neubeantragung der Mitgliedschaft zum ADFC vor Ort ist die Codierung kostenlos. Ansonsten betragen die Kosten für Nichtmitglieder 10 €, für ADFC-Mitglieder und Jugendliche/Schüler 5 €. Um eine Vorabanmeldung zur Codierung wird gebeten: www.konstanz.de/radeltag.

Beim kostenlosen Radcheck werden Bremsen, Lichtanlage, Reifen, Sitz und vieles mehr geprüft – kleinere Mängel werden sofort behoben.

Außerdem erfolgt an diesem Tag der Start zum Stadtradeln und man kann sich über das Mietradsystem konrad und die Erweiterung der Lastenrad-Flotte informieren. Für Radelnde gibt es am Radel-Tag ein um 10 % vergünstigtes Hin- und Rückfahrt-Ticket für die Fähre Konstanz-Meersburg. Partner des Radel-Tages sind der ADFC Konstanz, die Stadt Konstanz und der Landkreis Konstanz, gefördert von der RadKULTUR Baden-Württemberg.



Barrierefrei im Lorettowald unterwegs

Die Spitalstiftung Konstanz hat Schranken ausgetauscht

Konstanz ist wieder ein Stück barrierefreier geworden: Die Spitalstiftung Konstanz hat die bisherigen langen Autoschranken am Anfang und Ende der Fontainebleau-Allee und bei der Jakobsstraße ausgetauscht.

Mit den drei neuen, kürzeren Wegsperrern ist es nun für körperlich eingeschränkte Besucherinnen und Besucher und für Radfahrerinnen und -fahrer möglich, bequem in den Lorettowald zu gelangen. Die bisherigen Schranken konnten nur mühsam

umfahren werden, was außerdem den Waldboden abseits des Weges beschädigte. Ursprünglich hatte die Spitalstiftung die Schranken im Lorettowald aufgestellt, weil Waldbesucherinnen und -besucher mit dem Auto die Fontainebleau-Allee entlangfahren und direkt dort parkten.

Die Spitalstiftung als Waldbesitzerin übernimmt die Kosten. Die Technischen Betriebe der Stadt Konstanz (TBK) waren für die Arbeiten zuständig.



Raro Ornofrio (links) und Manfred Riedle von den TBK beim Austausch der Schranken im Lorettowald



Neuer Flyer zeigt Mobilitätsangebote auf: Jährlich ziehen etwa 500 bis 600 Menschen neu nach Konstanz. Das Klimaschutzkonzept sieht zur Reduktion der Verkehrsemissionen auch eine Verringerung der Zahl privater Kfz vor. Weil die Mobilität ein wichtiger Bestandteil des Alltags ist, möchte die Stadt Zugezogene – bevor alte Routinen wieder festgefahren sind – über Mobilitätsalternativen informieren. Jedes Auto weniger macht die Stadt noch attraktiver. Und weil Konstanz auch eine internationale Stadt ist, wird die Broschüre auf konstanz.de in verschiedenen Sprachen veröffentlicht.

Neue Impulse für die Digitalisierung

Bündelung der Themen Informationstechnik und digitale Innovation

Mit der Beauftragung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) im Jahr 2021, eine Empfehlung für eine Optimierung bzw. Umstrukturierung des Arbeitsumfeldes des Oberbürgermeisters abzugeben, wurde auch das Thema Digitalisierung analysiert. Die KGSt empfahl, den Themenkomplex „Digitalisierung der Verwaltung und der Stadtgesellschaft“, der in verschiedenen Ämtern und Abteilungen bearbeitet wurde, in einer Einheit zu bündeln. Durch die Veränderung der bisherigen Struktur kann nach Ansicht der KGSt das Thema Digitalisierung besser aufeinander abgestimmt und die bislang an vielen verschiedenen Stellen verorteten Aktivitäten zusammengebracht

werden. Die Einrichtung eines Amtes für Digitalisierung im Dezernat I ermöglichte ein besseres Voranbringen aller IT- und Digitalisierungsthemen und mache die Herausforderungen der Digitalisierung sichtbar.

In der Folge hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 2021 die Gründung eines Amtes für Digitalisierung im Dezernat I beschlossen und die Verwaltung beauftragt, das neue Amt entsprechend der Empfehlung der KGSt zu entwickeln. Durch einen Beteiligungsprozess konnten die Zuordnungen der Fach- und Aufgabenbereiche gemeinsam abgestimmt und zu berücksichtigende Hürden und erforderliche Rahmenbedingungen für eine

Amtsneubildung benannt werden.

Die weiteren Schritte sehen vor, dass zunächst die Amtsleitungsstelle für das neue Amt ausgeschrieben wird. Die formale Amtsgründung erfolgt nach Amtsantritt der neuen Amtsleitung. Die Verantwortlichkeiten verbleiben bis zum Zeitpunkt der Amtsgründung in den bestehenden Strukturen verortet. In seiner Sitzung am 2. Juni stimmte der Gemeinderat der Änderung des Geschäftskreises für den Aufgabenbereich Schul-IT aus dem Dezernat II in das Dezernat I zu. Der Zeitpunkt wird noch festgelegt. Die Verwaltung ist verpflichtet, darauf zu achten, dass die Zusammenlegung der IT-Stellenkapazitäten nicht zu Lasten der Ausstattung der Schulen geht.

Kanalerneuerung in der Mainaustraße

Baumaßnahme zwei Monate früher als geplant beendet

Die Kanalerneuerung in der Mainaustraße ist erfolgreich abgeschlossen. Bereits in der vergangenen Woche konnte die sogenannte Dreherkurve für den motorisierten Verkehr wieder freigegeben und die provisorische Fahrbahn über Fuß- und Radweg zurückgebaut werden. Auch die ausgeschilderte Umleitung für den Fuß- und Radverkehr wurde mittlerweile aufgehoben und die Bushaltestelle „An der Steig“ wird von den Bussen der Stadtwerke wieder regulär angefahren. Damit sind die Arbeiten in der

Mainaustraße rund zwei Monate früher als geplant beendet.

Die Kanalerneuerung in der Mainaustraße zählt zu den größeren Sanierungsmaßnahmen, die im Auftrag der Entsorgungsbetriebe in den letzten Jahren durchgeführt wurden. Sie war notwendig geworden, da der seit 60 Jahren im Dauereinsatz befindliche Abwasserkanal seine Belastungsgrenze erreicht hat. Der bisherige Abwasserkanal, der einen Durchmesser von 30 bis 40 cm hatte, wurde durch einen neuen Kanal von 50 bis 60 cm

Durchmesser ersetzt. Während der alte Kanal unter dem stadtauswärtsführenden Fuß- und Radweg verlief, wurde der neue Kanal in die stadtauswärtsführende Straßenspur der Mainaustraße gelegt. Mit der hinzugekommenen Kapazität ist die Abwasserableitung für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt.

Dass die Kanalerneuerung rund zwei Monate früher als geplant abgeschlossen werden konnte, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Ergebnis einer intensiven Vorplanung unter Einbezug der Abteilung Verkehrswesen der Stadt Konstanz, Polizei und Busbetriebe sowie der engen Kooperation der EBK und der ausführenden Baufirma Storz während der Bauzeit. Zudem haben milde Wintermonate eine durchgehende Bautätigkeit erlaubt. Es gab kaum Verzögerungen, weder durch Lieferschwierigkeiten noch durch Personalausfälle. „So eine umfangreiche Baumaßnahme auf einer Hauptverkehrsstraße schneller als geplant abzuschließen, geht nur dank eines durchdachten Bauablaufs“, lobt Andreas Leonhard, Projektleiter, die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern.



Neue Kanalrohre für die Mainaustraße: Hier im März noch neben der Straße lagernd, im Juni erfolgreich verbaut und in Betrieb

Grabarten in Konstanz

„LebensWege“, Urnen-Nischen & pflegelose Urnengräber

Die Technischen Betriebe der Stadt Konstanz (TBK) bieten auf den Friedhöfen der Stadt und der Stadtteile viele verschiedene Bestattungsformen an. Jede Grabart hat ihre Vorzüge und Besonderheiten.

Auf dem „LebensWege“-Feld sind die Gräber nicht in „Reih und Glied“ geordnet, sondern entlang geschwungener Wege, die barrierefrei befahrbar sind. Diese Grabart ist ein Angebot für Urnenbestattungen der Stadt unter Mitwirkung der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG. Die Friedhofsgärtnerei kümmert sich um die Anlage, weshalb die Grabpflege für die Angehörigen entfällt. Die Grabstätten werden mit Bodendeckern bepflanzt und dauerhaft begrünt. Die Friedhofsgärtner bieten auf Wunsch ein zusätzliches Blumenbeet an. Stauden, Bäume und Kleinpflanzen sorgen für ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild, ebenso die unterschiedlichen Grabsteine und Grabplatten. Urnen können auch an einem Baum, an einer Trockenmauer oder in einer Urnengemeinschaft beigesetzt werden. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre. Es muss zusätzlich zu den Grabnutzungsgebühren ein Pflegevertrag

mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG abgeschlossen werden.

Auf dem Hauptfriedhof besteht außerdem die Möglichkeit, bis zu zwei Urnen in einer Urnen-Nische zu bestatten. Nach der Beisetzung wird die Nische mit einer Steinplatte verschlossen. Die Angehörigen geben diese und deren Beschriftung beim Steinmetz in Auftrag. Urnen-Nischen sind Wahlgräber, das bedeutet, dass Angehörige die Lage je nach Belegung selbst bestimmen können.

Eine Namenswand mit bis zu neun Namensplatten kennzeichnet die pflegelosen Urnengräber, die sich in einem kleinen Rasenstück vor der Wand befinden. Auch hier geben die Angehörigen die Platte beim Steinmetz in Auftrag. Die Pflege der Rasenfläche übernimmt der Friedhofsbetrieb, Blumen und Grabschmuck sind nicht vorgesehen. Auch diese Variante ist ein Wahlgrab. Die Ruhezeit bei den Urnen-Nischen und pflegelosen Urnengräbern beträgt 20 Jahre, mit Option auf Verlängerung.



LebensWege: Die gärtnerische Pflege wird über die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG beauftragt.

River Side Campus

HTWG-Arbeiten im Verwaltungsgebäude Laube ausgestellt

Im Wintersemester 2021/22 haben Studierende der HTWG im Projekt „River Side Campus“ Ideen zur künftigen Entwicklung des Hochschulcampus als Ort am Seerhein entwickelt. Der Fokus lag dabei auf Überlegungen, wie künftig eine bessere städtebauliche Verbindung der Hochschule zur Stadt und zum Seerhein gelingen könnte.

Eine zentrale Rolle nehmen dabei

die Entwicklung der beiden Uferstraßen Weber- und Winterersteig zu attraktiven, grünen, öffentlichen Freiräumen am Wasser ein. Die Entwürfe werden bis 16. Juli im 6. OG des Verwaltungsgebäudes Laube ausgestellt. Die Ausstellung ist kostenlos und für jedermann zugänglich. Das Amt für Stadtplanung und Umwelt hat das Semesterprojekt der HTWG inhaltlich begleitet.



Linked Campus – Blick in den Webersteig; Paula Demerath, Clara Beumer, Lena Meschenmoser

Lernen mit Weitblick

Gemeinschaftsschule um eine Oberstufe erweitert

Mit einem offiziellen Akt wurde am 3. Juni der Erweiterungsbau für die Oberstufe der Gemeinschaftsschule Gebhard in der Pestalozzistraße 1 eingeweiht.

Auf dem ehemaligen Lehrerparkplatz erhebt sich nun ein fünfgeschossiges Gebäude in Massivbauweise, das sich optisch an das 2016 eröffnete Bestandsgebäude anlehnt – dieses jedoch um ein Geschoss überragt. Es soll ca. 180 SchülerInnen aufnehmen. Die Baukosten sind auf ca. 10 Mio. € veranschlagt, hinzu kommen ca. 500.000 € für die Außenanlagen und 1 Mio. € für die Einrichtung.

Die Obergeschosse des Erweiterungsbaus sind aufgrund bau- und brandschutztechnischer Anforderungen durch eine Gebäudeufuge kom-

plett vom Bestandsbau separiert und funktionieren als eigenständige Oberstufe. Im obersten Geschoss bietet sich ein spektakulärer Blick über die Stadt.

Durchgehend miteinander verbunden sind die Gebäude im Erdgeschoss. Der Eingangsbereich und das angeschlossene Schülercafé orientieren sich zum Schulhof hin, der einen Aufenthaltsbereich für die Oberstufe bildet. Im Untergeschoss des Erweiterungsbaus sind ein Probenraum für Bands, Schließfächer, Putzräume und Technikflächen untergebracht. Von hier führt ein Verbindungsgang in den Keller des Bestandsbaus. Durch den neuen Aufzug ist es nun möglich, auch das alte Untergeschoss des Bestandsbaus barrierefrei zu beliefern.



Im Rahmen eines offiziellen Festaktes wurde der Erweiterungsbau der Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Gebhard eingeweiht.

Zusammenarbeit mit Investoren

Tipps, Richtlinien und Einblicke beim Impulse Vortrag

Soll man bei einer Gründung mit InvestorInnen zusammenarbeiten? Wo findet man die richtigen GeldgeberInnen und was ist ihnen wichtig? Solche und ähnliche Fragen stellen sich Gründende häufig, denn zwischen Business Angels und Venture Capitalists die richtige Form der Finanzierung zu finden, kann für den weiteren Verlauf des Start-ups prägend sein.

Das farm Technologiezentrum lädt am 28. Juni um 18 Uhr zum Impulse Vortrag „Zusammenarbeit mit Investoren – Tipps, Richtlinien und Ein-

blicke“ ein. Der Investment Manager Roman Loch richtet sich an Interessierte, Gründende und Start-ups. Wissen rund um verschiedene Formen der Zusammenarbeit, Vor- und Nachteile von Investoren im Cap Table, Lösung verschiedener Interessenslagen und Zusammenarbeit beim Exit gibt es hier gebündelt und verständlich.

Die Zoom-Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung unter www.konstanz.farm/impulse. Der Zoom Einladungslink wird nach Anmeldung am Vortrag der Veranstaltung versendet.

Nosferatu – Schauermär für Ensemble und Blaskapelle

Open Air auf dem Münsterplatz

Das Theater auf dem Münsterplatz ist nicht mehr wegzudenken aus dem Konstanzer Kulturkalender und immer ein ganz besonderes Erlebnis – sei es wegen des imposanten Hintergrunds des Münsters, wegen der raffinierten Ausstattung, wegen des großartigen Schauspielensembles oder wegen der unterhaltsamen Inszenierungen an lauen Sommerabenden.

Bei der Uraufführung von „Nosferatu“ verwandelt sich der Münsterplatz wieder in eine fantastische Bühne. Und es wird so richtig schön gruselig, wenn die „Schauermär für Ensemble und Blaskapelle“ für genüssliches Schauern sorgt. Erarbeitet hat die Konstanzer Version des Stückes Stephan Teuwissen. Die Musik zur Konstanzer Uraufführung hat Sebastian

Androne-Nakanishu, Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, komponiert. Auf die Bühne bringt das komisch-musikalische Melodram die Schweizer Regisseurin Mélanie Huber.

„Professor Van Hasselt, herumreisender Wissenschaftler, spricht in Konstanz vor dem Verein der Bildungsfreudigen über widernatürliche Phänomene unter besonderer Berücksichtigung des Vampirismus. Kaum eine Person schenkt ihm Glauben.“ So beginnt das Spektakel um den tragisch-grausigen Orlok, seines Zeichens Vampir. Und dann: Makler Nogg schickt seinen jungen Angestellten Hutter nach Siebenbürgen, um mit Orlok über den Kauf eines Hauses zu verhandeln, Hutters Verlobte Mat-

hilda ahnt zwar nichts Gutes, bleibt aber klar: „Geh oder bleib! Zögern zermürbt!“ Hutter geht, das Interesse Orloks ist geweckt und damit das Schicksal von Konstanz besiegelt. Orlok landet am Hafen an. Die Freude über den adeligen Besuch ist zunächst groß, doch innerhalb von Tagen verwandelt sich das hübsche, friedliche Städtchen in ein riesiges Irren- und Leichenhaus – wenn da nicht Mathilda wäre.

Stadtensemble spielt wieder mit

Neben großartigen Musikern aus der Region und dem Theaterensemble ist auch das Stadtensemble des Theater Konstanz in die Inszenierung eingebunden. Premiere ist am 18. Juni, gespielt wird jeweils ab 19.30 Uhr bis Ende Juli 2022. Karten gibt es an

der Theaterkasse im KulturKiosk in der Wessenbergstr.41, unter +49

(0)7531/900-2150 und theaterkasse@konstanz.de.



Mit der Uraufführung von „Nosferatu“ beim Open Air auf dem Münsterplatz lehrt das Theater Konstanz seine ZuschauerInnen das Gruseln.

Es wechseln die Zeiten

Ausstellung in der vhs-Galerie

Der Künstler Leonardo Camatta und Streetartist Urine zeigen in der vhs-Galerie vom 25. Juni bis 4. September 2022 Zeichnungen, Collagen und Acrylarbeiten auf Leinwand. Die Arbeiten beider Künstler sind inspiriert von der Auflösung und Veränderung von Orten.

Leonardo Camatta hat an der Werkkunstschule Dortmund freie und angewandte Malerei studiert. Nach dem Studium der Kunstpädagogik an der PH Berlin begann er mit seiner künstlerischen Tätigkeit. Es folgten zahlreiche Ausstellungen in Berlin, im Rheinland und im Ausland. Der Künstler arbeitete außerdem langjährig als Dozent am Sozialpädagogischen Institut Berlin und der Design Akademie Berlin.

Leonardo Camatta lebt in Berlin und Konstanz.

Urine lebt und arbeitet in Leipzig, ist gelernter Grafikdesigner und studierter Lehrer. Seit 2011 arbeitet er bevorzugt in verfallenen Räumen. Seine Arbeitsmotive sind Reaktionen auf Raumsituationen. Urine bringt typografiebasierte Graffiti auf geschichtsträchtige und sich selbst überlassene Orte, um aus der Spannung zwischen Verfallsästhetik, grafischen Gestaltungsansätzen und der den Orten innewohnenden kontemplativen Ruhe eine ästhetische Kommunikation herzustellen.

Vernissage ist am Samstag, den 25. Juni um 19 Uhr. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der vhs frei zugänglich.



Eines der gezeigten Werke des Künstlers Leonardo Camatta



„Kunst am Bau“ für die neue Kita Jungerhalde: Die Gruppe der „Wunderfitze“ der bestehenden Kita St. Georg in Allmannsdorf hat mit Künstler Paul Schwer ein Sonnensegel für die neue Kita Jungerhalde gestaltet.

Vom Bodensee in alle Himmelsrichtungen

Themenführung: Konstanz als Handelsstadt

Vom Naturalienhandel in der Steinzeit bis zum Europa und Asien überspannenden Handel des Mittelalters. Vom lokalen Markt mit regionalen Produkten bis zu den Problemen und Erfolgen des Fernhandels im Mittelalter. Wie kam Pfeffer auf den Konstanzer Tisch und welche Wege musste er gehen? Diesen und weiteren Fragen geht der Historiker Niklas Hornik in einer öffentlichen Führung am Sonntag, den 19. Juni um 14 Uhr im Rosgartenmuseum nach und beleuchtet die Handelsgeschichte der Stadt Konstanz.

Kulturfonds der Stadt Konstanz 2023

Änderung des Bewerbungsschlusses

Der Konstanzer Kulturfonds wird jährlich vergeben und fördert freie Kulturprojekte von Konstanzer und Kreuzlinger Kulturschaffenden. Die Summe des Kulturfördertopfes beträgt jährlich 50.000 €. Der Bewerbungsschluss für den Kulturfonds 2023 ändert sich vom 1. Dezember auf den 1. November 2022.

Ein Gremium, bestehend aus VertreterInnen des Gemeinderates, RepräsentantInnen der freien Kulturszene, des Stadttheaters und der Kulturverwaltung entscheidet über die Vergabe der Projektmittel. Gefördert werden Projekte, die sich durch ihre künstlerische Qualität auszeichnen. Dabei können die einzelnen Beteiligten durchaus Laien, semiprofessionelle oder professionelle Künstler und Künstlerinnen sein. Wichtig ist, dass die Projekte einen ortsbezogenen und kulturszenebelebenden Charakter in Konstanz oder Kreuzlingen aufweisen. Die Richtlinien für Projekte sowie das Antragsformular finden sich auf der Seite des Kulturamtes unter konstanz.de. Kontakt: Martin Lang, martin.lang@konstanz.de

„Wir suchen Wassertiere“ Veranstaltung für Kinder

Der Wassergraben rund um das Sea-Life hat es in sich: Dort wimmelt es von Tieren, von Wasserschnecken bis hin zu kleinen Fischen. Kinder von 7 bis 10 Jahren können am 24. Juni von 15.30-17 Uhr unter Anleitung im Wasser keschern und die verschiedenen Lebewesen kennenlernen. Kosten: 2 €, Anmeldung bis 20. Juni: 07531/900-2917 oder muspaedbnm@konstanz.de.

Einblicke in die Ausstellung „Zeit-Bilder“

Teil 1: Alltagsleben in der Konstanzer Nachkriegszeit

Wie überall in Deutschland herrschte auch in Konstanz in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg Not und Entbehrung. Die Kriegswirtschaft war zusammengebrochen und die Ernteerträge aufgrund schlechter Wetterverhältnisse 1946/47 knapp ausgefallen. Durch illegale Hamsterfahrten, Tausch- und Schwarzmarktgeschäfte sowie das Anlegen von Kleingärten versuchte man, dem Hunger zu entkommen. Lebensmittelmarken sollten die Verteilung der Konsumgüter regeln – doch diese reichten bei Weitem nicht aus. Dank der „Schweizer Schulspeisungen“ blieben die Kinder von den Folgen der Unterernährung verschont. Der Künstler Fritz Hildebrandt, der an der Berliner Kunstakademie studiert hatte, 1945 nach Konstanz zog und 1970

hier starb, hat das Nachkriegsleben in der Stadt zum See festgehalten. 1946 entstand sein Gemälde „Warteschlange beim Metzger“. Es dokumentiert das lange Anstehen für Lebensmittel vor der Metzgerei Traugott Maier in der Zollernstraße 22. Während die angelieferten Waren aus dem Anhänger geladen werden, hat sich vor der Fleischerei eine Schlange wartender KundInnen gebildet. Da man in der Zeit des Schlangestehens keiner Arbeit nachgehen konnte, übertrug man das Warten häufig Kindern oder älteren Familienmitgliedern.

Die Ausstellung „Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965“ beleuchtet die wechselhaften zwei Nachkriegsjahrzehnte in Konstanz und ist noch bis zum 4. September in der Städtischen Wessenberg-Galerie zu sehen.



Fritz Hildebrandt (1878-1970): Warteschlange beim Metzger; 1945; Öl auf Malkarton; Rosgartenmuseum Konstanz

Kreatives Schreiben

Werkstatt im Seniorenzentrum

Das Seniorenzentrum Bildung + Kultur bietet unter Anleitung der Journalistin und Autorin Manuela Ziegler eine Werkstatt „Kreatives Schreiben“ an. Die zweiteilige Veranstaltung am 6. (14-18 Uhr) und 9. Juli (10-14 Uhr) liefert kreative Inspirationen. Die TeilnehmerInnen spielen mit Worten, entwickeln Dialoge und lernen Bausteine des Schreibens kennen. In der Gruppe feilen sie an Texten, ordnen und verdichten das Erzählgeschehen. Der Kurs wendet sich an AnfängerInnen und Fortgeschrittene, um im Austausch zu profitieren. Stift und Papier bitte mitbringen, die Teilnahme kostet 50 €. Anmeldung: 07531/9189834 oder Seniorenzentrum@konstanz.de.

Jugend musiziert

Tolle Ergebnisse beim Bundeswettbewerb

Der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ hat vom 3. bis 9. Juni in Oldenburg stattgefunden. Die Musikschule Konstanz war mit vier SchülerInnen dabei, die hervorragende Ergebnisse erzielt haben. Ein Dank geht auch an die Lehrkräfte Alexander Bühner (Saxophon), Markus Horsch (Klavier) und Sorin Dumitru (Violine und Viola).

In der Kategorie „Streichinstrumente Solo“ hat Mona Lisa Marschall (Violine) den 3. Platz belegt, Margarethe Wörner (Viola) hat mit sehr gutem Erfolg teilgenommen. In der Kategorie „Duo Klavier und ein Blasinstrument“ erreichten Yunpeng und Yunfei Li (Saxophon und Klavier) den 3. Platz.



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mo, 20.06. / 17 Uhr
Vortrag Flucht.Macht.Diskriminierung, Zoom (Zugang konstanz.de / Stabsstelle Konstanz International)
22.06. - 12.07.
Stadtradeln, Anmeldung läuft: www.stadtradeln.de/konstanz
Sa, 25.06. / 10 Uhr
Kicken gegen Rassismus, Schänzle Sportplatz
Di, 28.06. / 16 - 18.15 Uhr
Energieberatung der Energieagentur Kreis Konstanz, Rathaus Kanzleistraße
Fr, 01.07. / 15 Uhr
Offene Führungen Mainau Ruhewald, Treffpunkt an der Brücke
Mo, 04.07. / 19.30 Uhr
Impulsvortrag: Gewalt im Jugendsport, Anmeldung bis 15.06.: krahen.heinz@ssv-kn.de, Foyer der Schänzle-Sporthalle
Bis 31.07.
Zensus-Befragungen
01.11.
Bewerbungsschluss für den Kulturfonds 2023

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Fr, 24.06. / 15 Uhr
Erzählcafé: Freundschaft – gute Freunde kann niemand trennen? (Anmeldung)
Do, 30.06. / 10 Uhr
Ganztägige Wanderung: Große Meersburger Kapellenrunde, Treffpunkt: Bushaltestelle Fähre Konstanz, 5€ (Anmeldung)
Sa, 02.07. / 17 Uhr
Tanztee mit The Other Klezmerband

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 19.06. / 14 Uhr
Themenführung: Vom Bodensee in alle Himmelsrichtungen – Konstanz als Handelsstadt, Rosgartenmuseum
Di, 21.06. / 15 Uhr
Themenführung: Die einzige Großstadt der

Ostschweiz – Konstanz und die Schweizer Grenze, Rosgartenmuseum
Fr, 24.06. / 15.30 Uhr
Veranstaltung für Kinder: Wir suchen Wassertiere, Anmeldung bis 20.06.: muspaedbnm@konstanz.de, Bodensee-Naturmuseum
So, 26.06. / 14 Uhr
Themenführung: Konstanz im Nationalsozialismus, Rosgartenmuseum
Do, 30.06. / 18 Uhr
Vortrag: Blässhuhn-Treff an der Hafenuhr, Anmeldung bis 27.06.: muspaedbnm@konstanz.de, Bodensee-Naturmuseum
Bis 31.07.
Sonderausstellung: Stationen der Hus-Reise nach Konstanz, Hus-Haus
Bis 05.03.23
Vogel-Alltag in Konstanz – Aus dem Fotoalbum von Blässhuhn, Spatz & Co., Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 15.06. / 15 Uhr
Führung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie
Fr, 17.06. / 18 Uhr
Führung zur Römer-Pyramide, Münsterplatz
So, 19.06. / 16 Uhr
Führung: Live/Life, Turm zur Katz
So, 26.06. / 11 Uhr
Führung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie
So, 26.06. / 16 Uhr
Führung: Live/Life, Turm zur Katz
Di, 28.06. / 15 Uhr
Museenioren: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Anmeldung: ines.stadie@konstanz.de, Wessenberg-Galerie
Mi, 29.06. / 15 Uhr
Führung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie
Do, 30.06. / 16.30 Uhr
Radtour, Begleitprogramm zur Ausstellung Zeit-Bilder, Anmeldung: franziska.deinhammer@konstanz.de

Bis 03.07.
Live/Life, Miron Zownir & Wolfgang Schulz, Turm zur Katz
Bis 04.09.
Sommerausstellung: Zeit-Bilder. Kunst in Konstanz 1945 bis 1965, Wessenberg-Galerie

PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 17.06. / 19.30 Uhr
Dirigenten von morgen, Abschlusskonzert der Dirigierklasse, Lutherkirche

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Das KiKuZ-Programm bis Juli 2022 ist online! Anmeldung unter konstanz.feripro.de.

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Bis 31.10.
Ausstellung: Lithographien von Frederick Bunsen, Foyer

THEATER KONSTANZ

Mi, 15.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
20 Uhr
Feuersturm, Werkstatt
Fr, 17.06. / 18.30, 19.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
20 Uhr
Feuersturm, Werkstatt
Sa, 18.06. / 18.30, 19.30, 20.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
19.30 Uhr
Nosferatu, Münsterplatz
20 Uhr
Feuersturm, Werkstatt
So, 19.06. / 20 Uhr
Feuersturm, Werkstatt
Di, 21.06. / 19.30 Uhr
Nosferatu, Münsterplatz
20 Uhr
All das Schöne, Werkstatt

Mi, 22.06. / 18.30, 19.30 Uhr
Expedition Mitte, Spiegelhalle
19.30 Uhr
Nosferatu, Münsterplatz
Fr, 24.06. / 19.30 Uhr
Nosferatu, Münsterplatz
Sa, 25.06. / 19 Uhr
Richtung Freiheit, Werkstatt
19.30 Uhr
Nosferatu, Münsterplatz
20 Uhr
Improtheater, Spiegelhalle
So, 26.06. / 11 Uhr
Spielzeitfrühstück, Münsterplatz
18 Uhr
Richtung Freiheit, Werkstatt
19.30 Uhr
Nosferatu, Münsterplatz
Di, 28.06. / 19.30 Uhr
Nosferatu, Münsterplatz
Mi, 29.06. / 19.30 Uhr
Nosferatu, Münsterplatz

FARM TECHNOLOGIEZENTRUM

Di, 28.06.
Impulse: Zusammenarbeit mit Investoren
08./09.07.
HACK AND HARVEST Hackathon, Shedhalle

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Mi, 22.06. / 14–19 Uhr
Radel-Tag mit Radcodierung (Anmeldung) und Radcheck, Fähranleger Staad
montags / 18.25 Uhr
Enten-Schmaus Rundfahrt, ab Hafen Konstanz
mittwochs / 18.25 Uhr
Pizza- und Pasta-Fahrt, ab Hafen Konstanz
freitags & samstags / 18.25 Uhr
Grill-Fahrt auf Überlinger See, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mo, 20.06. / 18.15 Uhr
Online-Kurs: Russisch A2 ab Lektion 1
Mo, 20.06. / 18.40 Uhr
Online-Kurs: Spanisch B2 Konversation
Di, 21.06. / 16.30 Uhr
Neugriechisch für die Reise
Do, 23.06. / 8.30 Uhr
Online-Kurs: Japanisch A1 für Anfänger
Do, 23.06. / 17.30 Uhr
Online-Kurs: Französisch A1 für Anfänger
Do, 23.06. / 18 Uhr
Online-Kurs: Englisch C1 Conversation
Do, 23.06. / 18 Uhr
Online-Kurs: Kroatisch A1 für die Reise
Do, 23.06. / 19 Uhr
Online-Kurs: Französisch A1, ab Lektion 2
Fr, 24.06. / 10 Uhr
E-Bike-/ Pedelec-Fahrsicherheitstraining
Sa, 25.06. / 11.15 Uhr
Online-Kurs: Ungarisch A1 für Anfänger
Sa, 25.06. / 9 Uhr
Ukulele-Picking, Lake Music School
Sa, 25.06. / 10 Uhr
Aquarell und Acrylmalerei
Sa, 25.06. / 16 Uhr
Tango Argentino, Petershaus
Sa, 25.06. / 19 Uhr
Vernissage: Es wechseln die Zeiten, Leonardo Camatta & Street-Art Künstler Urine, vhs-Galerie
25.+26.06. / 9 Uhr
Bogenschießen (ab 40 Jahre), Bogensportclub Dettinger Str.
Mo, 27.06. / 8 Uhr
Online-Kurs: Serienbriefe in Word
Di, 28.06. / 17.30 Uhr
Computerschreiben leicht und schnell

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungübersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/ veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen

Kanalerneuerung + Wasserhauptleitung
Im Tiergarten
Fristablauf: 21.06.2022
Erneuerung Klärgasspeicherung
Behälterbau
Fristablauf: 21.06.2022
Metallbauverglasung, Brand- und Rauchschutzelemente
Sanierung Geschwister-Scholl-Schule

Fristablauf: 21.06.2022
Jalousiesteuerung, Elektroinstallation
Theodor-Heuss & GS Petershausen
Fristablauf: 23.06.2022
Mannschafts-/ Transportwagen
Fristablauf: 30.06.2022
Prüfung / Wartung Trinkwasserspender
Schulen & Stadtverwaltung
Fristablauf: 04.07.2022

Arbeitskleidung mit WaschsERVICE
auf Mietbasis mit Nachhaltigkeitsaspekten
Fristablauf: 21.07.2022
Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Straßenrechtliche Einziehung 01.06.2022, Genehmigung zur Veräußerung von Grundeigentum nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz

Aktuelle Sitzungstermine 15. – 29.06.2022

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Di, 21.06. / 16 Uhr
Technischer Betriebsausschuss, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal
Mi, 22.06. / 19.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Dingseldorf, Rathaus
Dingseldorf, Bürgersaal
Do, 23.06. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal
Mo, 27.06. / 17.30 Uhr
Jugendvertretung, Verwaltungsgebäude Laube,

Zimmer 0.10
Di, 28.06. / 16 Uhr
Sportausschuss, hedicke's Terracotta
Di, 28.06. / 17 Uhr
Bildungsausschuss, hedicke's Terracotta
Di, 28.06. / 18.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Litzelstetten, Rathaus
Litzelstetten, Lesesaal
Mi, 29.06. / 18.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus
Dettingen, Bürgersaal

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanter-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
Juli und August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Servicezeiten - Besuch nach Anmeldung
Mo, Fr 9 – 12 Uhr
Di, Do 15 – 18 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0) 7531 / 80231-0
www.mskn.org

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
Fr 8.30 – 12 Uhr

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr
Di bis Do 14 – 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Di bis Fr 10 – 12 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweier
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
Wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr
Dingseldorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz

AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Kathrin Drinkuth, Rebecca Koellner,
Mandy Krüger, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungen-
gebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz